

# WOCHENBERICHT

DES

## INSTITUTS FÜR KONJUNKTURFORSCHUNG

HERAUSGEBER: PROF. DR. ERNST WAGEMANN

9. JAHRGANG

BERLIN, DEN 28. OKTOBER 1936

NUMMER 43

Nachdruck und Vervielfältigung sowie schriftliche, telegraphische und telephonische  
Verbreitung — auch auszugsweise — ohne besondere Genehmigung nicht zulässig

### Einkommen und Verbrauch

#### Einkommen und marktwirksame Kaufkraft

In den hinter uns liegenden Jahren, vor allem 1933 und 1934, war der Verbrauch teilweise der Zunahme des Einkommens nur zögernd gefolgt. Das schien zunächst dem Grundsatz zu widersprechen, daß das Einkommen Quelle der für den Verbrauch zur Verfügung stehenden Kaufkraft sei und diesen auch bestimme; denn nach diesem Grundsatz hätte sich jede Einkommenssteigerung auch in einer entsprechenden Belebung des Verbrauchs niederschlagen müssen.

Wenn das tatsächlich nicht geschehen ist, so hängt es in der Hauptsache mit folgendem zusammen: Viele Haushaltungen hatten damals zunächst die „Nachwehen“ der Krise zu überwinden. Aus der Zeit der Arbeitslosigkeit waren Schulden zurückzuzahlen, angebrochene oder gar aufgezehrte Ersparnisse mußten wieder aufgefüllt werden. Dazu tritt ein weiterer, viel zu wenig beachteter Punkt. Kommt ein Arbeitsloser in Arbeit, so steigt seine Kaufkraft nicht um den ganzen Betrag, der ihm als Nettolohn ausgezahlt wird. Denn gleichzeitig fällt seine Unterstützung fort, mit der er sich bisher das Notwendigste kaufen konnte. Mit anderen Worten: Bei dem Rückgang der Arbeitslosigkeit steigt die marktwirksame Kaufkraft zunächst nicht so stark wie das Einkommen, weil gleichzeitig der Unterstützungsaufwand zurückgeht.

Je geringer die Arbeitslosigkeit wird, je weniger sich die Neubeschäftigten aus früher Arbeitslosen rekrutieren, desto mehr entspricht der Entwicklung des Einkommens auch die

Entwicklung der marktwirksamen Kaufkraft. Die längere Arbeitszeit, die höheren Löhne und Gehälter bekommen für das Wachsen des Einkommens immer größere Bedeutung. Und vielfach treten jetzt Arbeitskräfte ins Erwerbsleben, die bisher noch nicht als Arbeiter und Angestellte gearbeitet haben (von 100 im letzten Jahre Neubeschäftigten stammen nur noch etwa 60 aus dem Heer der Arbeitslosen).

Um diese Entwicklung des Einkommens und der marktwirksamen Kaufkraft (soweit sie vom Einkommen aus Lohn und Gehalt ausgeht) an

**Einkommen aus Lohn und Gehalt und Arbeitslosenunterstützungen**

Zeit	Einkommen aus Lohn und Gehalt	Arbeitslosen- unterstützungen
	Mrd. <i>RM</i>	
1932 .....	26,00	2,93
1933 .....	26,34	2,23
1934 .....	29,79	1,44
1935 .....	31,77	1,15
1. Hj. 1935 .....	15,29	0,66
1. Hj. 1936 .....	16,52	0,54

einigen Zahlen klarzumachen: Das Einkommen aus Lohn und Gehalt ist nach unseren Berechnungen von 1932 bis 1934 um fast 3,8 Mrd. *RM* gestiegen. Gleichzeitig sind die Arbeitslosenunterstützungen (in allen Zweigen der Arbeitslosenhilfe zusammen) um rd. 1,5 Mrd. *RM* zu-

---

**Die deutsche und die britische Nahrungs- und Genußmittelindustrie auf dem Weltmarkt (siehe auch 1. Beilage) . . . S 173f.**

---

rückgegangen. Der Zuwachs an marktwirksamer Kaufkraft betrug damals also nur rd. 2,3 Mrd. *R.M.* Anders verhielt es sich seither; von 1934 auf 1935 etwa hat das Einkommen aus Lohn und Gehalt um 2 Mrd. *R.M.* zugenommen, die Arbeitslosenunterstützungen haben aber noch nicht einmal um 300 Mill. *R.M.* abgenommen. Und gar von 1935 auf 1936 ist — für das erste Halbjahr gerechnet — das Einkommen aus Lohn und Gehalt um 1,2 Mrd. *R.M.* gestiegen, die Arbeitslosenunterstützungen sind aber nur um 120 Mill. *R.M.* zurückgegangen.

### Die Steigerung des Verbrauchs

Die Ausgaben für die einzelnen Gruppen des Verbrauchs haben sich auch bei dem jetzigen Aufschwung entsprechend ihrer Elastizität entwickelt, d. h. die Ausgaben für die Güter des nicht unbedingt notwendigen Lebensbedarfs sind am stärksten gestiegen. Freilich sind die Verbrauchsausgaben auch durch die Entwicklung der Preise beeinflusst worden. Trotzdem stellen wir auf allen Gebieten des Verbrauchs auch der Menge nach für die letzten drei Jahre zum Teil recht starke Steigerungen fest. Vom ersten

### Symptome für die Entwicklung des Verbrauchs

Die Veränderungen gegenüber dem Vorjahr in v. H. sind in *kursiven* Zahlen darunter gesetzt

Verbrauchsarten	Einheit	1934				1935				1936			
		1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	1. Vj.	2. Vj.	Juli/Aug.	
Einzelhandelsumsätze in Nahrungs- und Genußmitteln	Werte	1928=100	68,4	66,1	68,0	81,4	69,5	72,4	73,9	91,1	75,1	78,7	80,5
			+ 9,4	+ 0,9	+ 3,7	+ 7,7	+ 1,6	+ 9,5	+ 8,7	+ 11,9	+ 8,1	+ 8,7	+ 8,5
	Mengen <sup>1)</sup>	1928=100	89,4	86,5	86,7	104,5	89,3	92,4	92,4	116,0	94,0	98,3	99,3
			+ 3,2	- 3,5	- 1,7	+ 5,7	- 0,1	+ 6,8	+ 6,6	+ 11,0	+ 5,3	+ 6,4	+ 7,7
Fleischverbrauch	Werte <sup>2)</sup>	Mill. <i>R.M.</i>	1 444	1 227	1 341	1 730	1 663	1 279	1 227	1 787	1 709	1 288	.
			+ 20,9	+ 15,0	+ 17,7	+ 15,9	+ 15,2	+ 4,2	- 8,5	+ 3,3	+ 2,8	+ 0,7	.
	Mengen	1 000 t	899	816	846	1 010	994	758	708	1 025	980	733	.
			+ 10,6	+ 9,5	+ 12,4	+ 12,6	+ 10,6	- 7,1	- 16,3	+ 1,5	- 1,4	- 3,3	.
Zuckerverbrauch	Mengen	1 000 dz	2 694	3 488	3 945	3 883	2 575	3 425	4 009	4 465	2 714	3 497	?) 1 904
			+ 12,7	+ 9,2	+ 3,1	+ 10,1	- 4,4	- 1,8	+ 1,6	+ 15,0	+ 5,4	+ 2,1	+ 9,4
Eierverbrauch	Mengen	Mrd. Stck.	7,7	- 2				7,4					
								- 4					
Umsätze in Fachgeschäften für Schokoladen, Süßwaren, Kaffee, Tee	Werte	1928=100	64,2	53,8	57,9	85,3	56,8	72,7	63,1	93,3	60,0	75,6	?) 64,2
			+ 34,9	- 12,2	+ 19,6	+ 20,0	- 11,5	+ 35,1	+ 9,0	+ 9,4	+ 5,6	+ 4,0	+ 5,8
Kaffeeverbrauch <sup>3)</sup>	Mengen	1 000 dz	353	378	394	382	322	388	374	393	346	382	?) 392
			+ 19,3	+ 11,5	+ 11,3	+ 23,6	- 8,8	+ 2,6	- 5,1	+ 2,9	+ 7,5	- 1,5	+ 4,8
Teeverbrauch <sup>3)</sup>	Mengen	1 000 dz	11,0	10,9	14,1	12,4	9,6	10,3	11,4	13,3	11,7	9,9	?) 10,3
			+ 1,9	+ 0,9	+ 27,0	- 13,3	- 12,7	- 5,5	- 19,1	+ 7,3	+ 21,9	- 3,9	- 9,6
Verbrauch von Kakao <sup>3)</sup>	Mengen	1 000 dz	233,1	265,0	282,4	233,1	187,2	172,0	159,7	228,6	198,7	177,3	?) 177,3
			+ 10,4	+ 50,7	+ 62,4	+ 11,4	- 19,7	- 35,1	- 43,4	- 1,9	+ 6,1	+ 3,1	+ 11,0
Verbrauch von Gewürzen <sup>3)</sup>	Mengen	1 000 dz	27,5	27,4	31,2	37,5	20,3	16,8	27,6	36,4	25,9	15,9	?) 23,8
			+ 14,6	+ 23,4	+ 16,2	+ 10,9	- 26,2	- 38,7	- 11,5	- 2,9	+ 27,6	- 5,4	- 13,8
Verbrauch von Süßfrüchten <sup>3)</sup>	Mengen	1 000 dz	2 088	1 723	745	1 303	2 341	1 188	451	1 327	2 329	1 688	?) 632
			+ 0,8	+ 2,3	+ 8,3	+ 11,6	+ 12,1	- 31,1	- 39,5	+ 1,8	- 0,5	+ 42,1	+ 40,1
Zigarettenverbrauch	Werte	Mill. <i>R.M.</i>	277,8	322,0	305,9	313,7	274,1	318,2	333,8	312,6	297,4	335,5	?) 114,3
			+ 5,1	+ 3,4	+ 2,2	+ 14,1	- 1,3	- 1,2	+ 9,1	- 0,4	+ 8,5	+ 5,4	+ 0,6
	Mengen	Mill. Stck.	8 158	9 512	9 170	9 276	8 121	9 459	9 946	9 227	8 785	9 907	?) 3 390
			+ 10,9	+ 8,2	+ 5,5	+ 16,0	- 0,5	+ 0,6	+ 8,5	- 0,5	+ 8,2	+ 4,7	+ 0,0
Zigarrenverbrauch	Werte	Mill. <i>R.M.</i>	142,6	165,8	171,8	211,9	173,4	159,5	180,2	210,3	175,0	179,2	?) 65,4
			+ 12,5	+ 9,5	+ 10,6	+ 19,0	+ 21,6	- 3,8	+ 4,9	- 0,8	+ 0,9	+ 12,4	+ 7,2
	Mengen	Mill. Stck.	1 533	1 784	1 874	2 227	1 927	1 720	1 967	2 207	1 955	1 982	?) 729
			+ 20,2	+ 15,6	+ 14,7	+ 22,3	+ 25,7	- 3,6	+ 5,0	- 0,9	+ 1,5	+ 15,2	+ 9,0
Rauchtabakverbrauch	Werte	Mill. <i>R.M.</i>	57,6	60,7	56,6	56,6	53,2	55,8	59,7	57,7	58,5	60,1	?) 20,7
			- 6,6	- 3,3	- 6,4	- 1,2	- 7,6	- 8,1	+ 5,5	+ 1,9	+ 10,0	+ 7,7	+ 1,0
	Mengen	1 000 kg	8 089	8 564	8 018	7 966	7 325	7 609	8 171	7 845	7 931	8 075	?) 2 781
			- 3,0	+ 0,7	- 4,5	- 1,0	- 9,4	- 11,2	+ 1,9	- 1,5	+ 8,3	+ 6,1	- 0,8
Bierverbrauch <sup>4)</sup>	Mengen	1 000 hl	7 584	10 127	10 598	8 438	7 542	10 732	11 619	8 806	8 411	10 921	.
			+ 13,3	+ 12,2	+ 5,2	+ 15,9	- 0,6	+ 6,0	+ 9,6	+ 4,4	+ 11,5	+ 1,8	.
Einzelhandelsumsätze in Textilien und Bekleidung	Werte	1928=100	57,4	62,7	56,3	86,7	55,6	68,2	55,7	86,2	61,7	72,8	59,3
			+ 17,6	+ 8,9	+ 19,5	+ 19,9	- 3,1	+ 8,8	- 1,1	- 0,6	+ 11,0	+ 6,7	+ 6,3
Einzelhandelsumsätze in Hausrat und Wohnbedarf	Werte	1928=100	57,8	74,7	73,4	80,4	58,6	66,5	71,9	82,9	70,5	80,7	79,3
			+ 27,0	+ 41,2	+ 35,2	+ 20,4	+ 1,4	- 11,0	- 2,0	+ 3,1	+ 20,3	+ 21,4	+ 16,4
davon Möbelfachgeschäfte	Werte	1928=100	59,8	88,2	85,4	84,0	60,8	74,7	84,3	89,1	78,0	93,8	93,6
			+ 34,7	+ 49,7	+ 41,9	+ 23,3	+ 1,7	- 15,3	- 1,3	+ 6,1	+ 28,3	+ 25,6	+ 17,6
davon Beleuchtungs- u. Elektrofachgeschäfte	Werte	1928=100	50,5	48,6	48,5	70,0	56,5	48,2	50,3	70,6	58,7	56,7	49,4
			+ 33,6	+ 35,8	+ 27,0	+ 13,5	+ 11,9	- 0,8	+ 3,7	+ 0,9	+ 3,9	+ 17,6	+ 8,1
Umsätze in Drogerien	Werte	1928=100	55,4	69,7	68,1	72,4	57,7	73,8	72,8	77,5	61,4	78,8	77,9
			+ 1,5	+ 2,7	+ 3,3	+ 8,4	+ 4,2	+ 5,9	+ 6,9	+ 7,0	+ 6,4	+ 6,8	+ 3,5
Einnahmen der Reichsbahn aus dem Personen- und Gepäckverkehr <sup>5)</sup>	Werte	Mill. <i>R.M.</i>	190	234	282	212	195	262	303	228	210	276	296
			+ 13,1	+ 4,9	+ 8,0	+ 9,8	+ 2,6	+ 12,0	+ 7,4	+ 7,5	+ 7,7	+ 5,3	+ 10,3
Von der Reichsbahn beförderte Personen	Anzahl	Mill.	321	339	346	353	354	372	381	383	384	395	247
			+ 8,8	+ 8,7	+ 10,5	+ 10,0	+ 10,3	+ 9,7	+ 10,1	+ 8,5	+ 8,5	+ 6,2	± 0,0
Besuch der Lichtspieltheater in den Städten <sup>6)</sup>	Zahl der Eintrittskarten	1932/33 = 100	115,5	82,8	91,5	124,9	126,3	98,8	102,6	142,4	155,6	122,8	.
			- 0,3	- 11,8	+ 8,8	+ 15,8	+ 9,4	+ 19,3	+ 12,1	+ 14,0	+ 23,2	+ 24,3	.
Brutto-Einnahmen		1932/33 = 100	114,7	82,3	92,8	128,7	127,6	99,2	105,2	148,8	158,9	126,5	.
			+ 2,7	- 7,2	+ 15,4	+ 20,2	+ 11,2	+ 20,5	+ 13,4	+ 15,6	+ 24,5	+ 27,5	.

<sup>1)</sup> Geschätzt mit Hilfe der Reichsindexziffer für Ernährung. — <sup>2)</sup> Die Mengen multipliziert mit den Einzelhandelspreisen repräsentativer Städte. — <sup>3)</sup> Mehreinfluß. Die Zahlen können nur bedingt als Verbrauchssymptome angesehen werden (Lagerhaltung). — <sup>4)</sup> Versteuerte und steuerfrei abgelassene Biermengen, abzüglich Mehrausfuhr. — <sup>5)</sup> Ohne Beförderungsteuer. — <sup>6)</sup> Auf Grund repräsentativer Angaben. — <sup>7)</sup> Nur Juli. — <sup>8)</sup> 3. Vierteljahr.

Halbjahr 1933 bis zum ersten Halbjahr 1936 stiegen

*den Werten nach:*

die Einzelhandelsumsätze in Möbeln . . . . .	um 67 v.H.
die Einzelhandelsumsätze in Beleuchtungs- und Elektrowaren . . . . .	„ 57 „
die Einnahmen der Lichtspieltheater . . . . .	„ 42 „
die Ausgaben für Fleisch . . . . .	„ 33 „
die Ausgaben für Zigarren . . . . .	„ 27 „
die Einzelhandelsumsätze in Textilien und Bekleidung . . . . .	„ 26 „
die Einzelhandelsumsätze in Kaffee, Tee, Schokolade und Süßwaren . . . . .	„ 25 „
die Einnahmen der Reichsbahn aus dem Personen- und Gepäckverkehr . . . . .	„ 24 „
die Einzelhandelsumsätze in Nahrungs- und Genußmitteln . . . . .	„ 20 „
die Umsätze der Drogerien . . . . .	„ 14 „
die Ausgaben für Zigaretten . . . . .	„ 10 „

*den Mengen nach:*

der Zigarrenverbrauch . . . . .	um 40 v.H.
der Besuch der Lichtspieltheater . . . . .	„ 33 „
die Reisen auf der Reichsbahn . . . . .	„ 28 „
der Bierverbrauch . . . . .	„ 23 „
der Zigarettenverbrauch . . . . .	„ 16 „
der Einfuhrüberschuß an Kaffee . . . . .	„ 15 „
der Zuckerverbrauch . . . . .	„ 11 „
der Fleischverbrauch . . . . .	„ 10 „
der Verbrauch an Südfrüchten . . . . .	„ 7 „

Wie an dieser Stelle schon öfters betont wurde, ist die Lebenshaltung der Bevölkerung auch auf Gebieten gestiegen, die sich zunächst der statistischen Erfassung entziehen; man denke an alles das, was wir unter dem Sammelbegriff des „organisierten“ Verbrauchs zusammenfassen. Kraft durch Freude, NS-Kulturgemeinde, die großen Parteiveranstaltungen gehören ebenso hierher wie die Leistungen des Winterhilfswerks.

## Die deutsche und die britische Nahrungs- und Genußmittelindustrie auf dem Weltmarkt

Im Rahmen der gewerblichen Wirtschaft Deutschlands und Großbritanniens<sup>1)</sup> spielt die Nahrungs- und Genußmittelindustrie eine bedeutende Rolle. In vieler Hinsicht ergeben sich hier verwandte Beziehungen: In beiden Ländern ist der Anteil der verarbeiteten Rohstoffe am Produktionswert verhältnismäßig groß, die

rd. 472 000 Personen beschäftigt. Der Bruttowert der gesamten Erzeugung betrug etwa 13,6 Mrd. *R.M.*, das sind ungefähr 290 *R.M.* je Kopf der Bevölkerung. Über zwei Drittel des gesamten Bruttowertes entfielen auf das Brauerei- und Mälzerei-, Tabak-, Brot- und Biskuit-, Mühlen- und Zuckergewerbe.

Produktionsindexziffern für Verbrauchsgüter des starren Bedarfs  
1928 = 100

Jahresdurchschnitt	Deutschland <sup>1)</sup>	Großbritannien <sup>2)</sup>
1928 . . . . .	100,0	100,0
1929 . . . . .	101,0	104,0
1930 . . . . .	101,1	102,4
1931 . . . . .	94,5	100,7
1932 . . . . .	84,9	97,2
1933 . . . . .	87,9	100,2
1934 . . . . .	97,5	101,8
1935 . . . . .	100,5	102,0

<sup>1)</sup> Berechnung des Instituts für Konjunkturforschung. — <sup>2)</sup> Angaben des London and Cambridge Economic Service, Volume XIV, Bulletin V, vom 23. 5. 1936, S. 159.

Das *deutsche* Nahrungs- und Genußmittelgewerbe zählte nach der Betriebszählung von 1933 rd. 1,4 Millionen Beschäftigte. Der gesamte Bruttoproduktionswert stellte sich nach Berechnungen des Instituts für Konjunkturforschung auf schätzungsweise 18 bis 19 Mrd. *R.M.* Das sind ungefähr 280 *R.M.* je Kopf der Bevölkerung. Von 1933 bis zur Gegenwart hat sich die Erzeugung in beiden Ländern erhöht, in Deutschland allerdings bedeutend mehr als in Großbritannien.

„Wertschöpfung“ je Arbeiter verhältnismäßig gering. Sowohl Deutschland als auch Großbritannien führen im allgemeinen mehr „industriell“ erzeugte Nahrungs- und Genußmittel ein als aus. Konjunkturrell betrachtet, gehört die Nahrungs- und Genußmittelindustrie zu denjenigen Gewerbezweigen, die im Falle einer Krise ihre Beschäftigung verhältnismäßig gut halten können.

Nach dem Produktionszensus von 1930<sup>2)</sup> waren im *britischen* Nahrungs- und Genußmittelgewerbe

### Die Bedeutung der Ausfuhr

In einem Punkt bestehen grundsätzliche Unterschiede: Die britische Lebensmittelindustrie setzt einen weit größeren Teil ihrer Erzeugung im Ausland ab als die deutsche. Obwohl es gewisse statistische Schwierigkeiten bereitet, die Ausfuhr der „industriell“ erzeugten Nahrungs- und Genußmittel scharf von der Ausfuhr un bearbeiteter tierischer und pflanzlicher Naturerzeugnisse zu trennen, kann man doch aus dem vorhandenen Material entnehmen, daß die Exportquote der deutschen Nahrungs- und Genußmittelindustrie im vergangenen Jahr wertmäßig nur etwa 1 v. H. (1930/31 = 4 bis 5 v. H.) betrug. In Großbritannien stellte sich der Anteil der Ausfuhr an der industriellen Lebensmittelerzeugung dagegen auf schätzungsweise 5 bis 6 v. H.

<sup>1)</sup> Im folgenden handelt es sich immer um die Vereinigten Königreiche von Großbritannien und Nordirland.

<sup>2)</sup> Final Report on the 4th Census of Production (1930), Part III, London 1934.

(1930/31 = 7 bis 8 v. H.)<sup>1)</sup>. Auch die Exportquoten der einzelnen Zweige der Genußmittelindustrie Großbritanniens (insbesondere für Rauch- und Kautabak-, Zigaretten-, Branntwein- und Schokoladenherstellung) lagen mengen- und wertmäßig erheblich über den deutschen.

Die Ausfuhr Großbritanniens an Erzeugnissen der Nahrungs- und Genußmittelindustrie betrug in der Zeit von April 1930 bis März 1931 etwa 817 bis 837 Mill. *R.M.*<sup>1)</sup>. Der deutsche Ausfuhrwert dagegen blieb mit etwa 355 Mill. *R.M.* in weitem Abstand hinter dem englischen zurück. Im Jahre 1935 war der britische Absatz auf schätzungsweise 350 bis 370, der deutsche auf rd. 58 Mill. *R.M.* gesunken. 1930 exportierte Deutschland dem Werte nach noch schätzungsweise 42 v. H. soviel „industriell“ erzeugte Nahrungs- und Genußmittel wie Großbritannien, im ersten Halbjahr 1936 jedoch nur mehr etwa 10 v. H. Dabei war die britische Ausfuhr nur bis zum Jahre 1933 zurückgegangen; seitdem ist sie, wenn auch nur zögernd und unter Schwankungen, aufwärtsgerichtet. Die Ausfuhr der deutschen Nahrungs- und Genußmittelindustrie läßt erst im vergangenen Jahr bei einigen Erzeugnissen einen Anstieg erkennen.

Der von 1930 bis 1932/33 einsetzende Exportrückgang ist in beiden Ländern in der Hauptsache konjunkturellen Momenten zuzuschreiben: Lebensmittel werden am ehesten von der Einfuhr ausgeschlossen, weil der Anteil der Eigenherzeugung am Verbrauch fast überall sehr hoch ist. So kommt es, daß die Ausfuhr von „industriell“ erzeugten Nahrungs- und Genußmitteln in der Regel besonders stark auf Veränderungen der Wirtschaftslage reagiert. Daneben spielen strukturelle Einflüsse eine gewisse Rolle. Es sei in diesem Zusammenhang daran erinnert, daß sich in den neukapitalistischen Ländern neben den Bergbau- und Textilbetrieben gerade die Lebensmittelbranchen am ehesten entwickeln<sup>2)</sup>. So hat sich z. B. nach Berechnungen des Instituts für Konjunkturforschung die gesamte Bierherzeugung Asiens, Afrikas sowie Zentral- und Südamerikas im vergangenen Jahre gegenüber der Vorkriegszeit mehr als verdoppelt.

### Großbritanniens Strukturvorteile

Wenn aber die deutsche Ausfuhr von 1930 bis 1932 um etwa 67 v. H., von 1933 bis 1935 noch einmal um etwa 56 v. H. zurückgegangen ist, der englische Export dagegen von 1930 bis 1932 nur um gut die Hälfte gesunken und seitdem sogar leicht gestiegen ist, so müssen besondere Gründe vorgelegen haben.

Hierbei ist einmal daran zu denken, daß Deutschland weniger fertige Lebensmittel ausführen kann, weil es nicht wie Großbritannien die Möglichkeit hat, die fehlenden *Rohstoffe aus dem eigenen Währungsgebiet* einzuführen; dies fällt gerade bei einzelnen Nahrungs- und Genußmitteln (Kakao-, z. T. auch Tabakerzeugnisse

<sup>1)</sup> Vgl. London and Cambridge Economic Service, Special Memorandum Nr. 41 vom August 1935, Seite 14.

<sup>2)</sup> Vgl. Vierteljahrshefte zur Konjunkturforschung, 10. Jahrgang, 1935, Heft 3, Teil B, Seite 174.

usw.) stark ins Gewicht, weil hier der Anteil ausländischer Rohstoffe besonders hoch ist.

Sodann spielen die im Verhältnis zu Deutschland *niedrigeren englischen Ausfuhrpreise* — besonders seit der Pfundabwertung — eine bedeutende Rolle. So war im allgemeinen der Preis je hl englisches Exportbier im Durchschnitt der Jahre 1931 bis 1934 um über 5 *R.M.* niedriger als der deutsche. Dabei verkaufte England aber nach verschiedenen Überseestaaten, insbesondere nach Britisch-Malaya und Britisch-Westafrika, noch zu höheren Preisen als die deutschen Exporteure. In Belgien dagegen, wo sich die deutsche Konkurrenz stärker bemerkbar machte, lag der britische Preis beträchtlich unter dem überseeischen. Auch bei anderen Waren wie Zigaretten, Mostrich usw. ergaben sich ähnliche Preisunterschiede.

Der größte Vorsprung, den die britische Ausfuhr vor der deutschen hat, dürfte in der *andersartigen Gliederung der Absatzgebiete* liegen. Fast 50 v. H. des Wertes der britischen Nahrungs- und Genußmittelausfuhr gingen im vergangenen Jahr nach den Empireländern. Diese bezogen in der Hauptsache Müllereierzeugnisse, Margarine, Branntwein, Bier, Schokolade und Konfitüren. Die andere Hälfte verteilte sich schätzungsweise zu zwei Fünfteln auf europäische und zu drei Fünfteln auf nicht europäische Staaten (insbesondere Nord- und Südamerika, Ostasien). Übersee kaufte von England größere Mengen von alkoholischen Getränken, Kakao- und Tabakwaren sowie Mostrich.

Vom gesamten deutschen Ausfuhrwert an „gewerblich“ erzeugten Lebensmitteln entfielen 1935 hingegen nur etwa 30 v. H. auf die überseeischen Länder, vor allem Nord- und Südamerika. In weitem Abstand folgten Asien, Afrika und Australien. Deutschland führte nach den europäischen Staaten in der Hauptsache Zucker und Tabakwaren aus. Nach Übersee wurden besonders alkoholische Getränke und Malz geliefert. Wie gering die deutsche Ausfuhr nach Übersee war, geht daraus hervor, daß — absolut betrachtet — diese Länder aus England ungefähr vier- bis fünfmal soviel Waren bezogen, wie der gesamte deutsche Exportwert von Nahrungs- und Genußmitteln überhaupt beträgt.

Diese Tatsachen zeigen die große Bedeutung der englischen Kolonien und Außenbesitzungen als Abnehmer der im Mutterland hergestellten Erzeugnisse und zugleich die Vorzugstellung Englands auf dem Weltmarkt gegenüber dem rohstoffarmen, nicht über Kolonialbesitz verfügenden Deutschland.

Die vorläufigen Ergebnisse für die ersten Monate des laufenden Jahres lassen erkennen, daß sich eine leichte Zunahme der deutschen Ausfuhr an „gewerblich“ erzeugten Nahrungs- und Genußmitteln anbahnt. Auch könnte durch Eroberung neuer Märkte etwa für Mostrich — bisher wurde nur nach England und Holland geliefert —, für Süßwaren, Tabakerzeugnisse usw. die deutsche Devisenbilanz in gewissem Umfang entlastet werden. Dabei muß naturgemäß auf gute Qualität und Angleichung des Ausfuhrpreises an den niedrigeren Konkurrenzpreis des Auslands gesehen werden.

Die deutsche und die britische Nahrungs- und Genußmittelindustrie auf dem Weltmarkt

(Zum Aufsatz auf Seite 173 des Hauptblattes)

Ausfuhr von Erzeugnissen des deutschen und britischen<sup>1)</sup>  
 Nahrungs- und Genußmittelgewerbes

Mill. RM

Erzeugnis <sup>2)</sup>	Deutsch-land <sup>2)</sup>	Groß-britan-nien	Deutsch-land <sup>2)</sup>	Groß-britan-nien	Deutsch-land	Groß-britan-nien	Deutsch-land	Groß-britan-nien	Deutsch-land	Groß-britan-nien	Deutsch-land	Groß-britan-nien	Deutsch-land	Groß-britan-nien	Deutsch-land <sup>2)</sup>	Groß-britan-nien
	1930	1931	1932	1933	1934	1935	1. Hj. 1935	1. Hj. 1936								
Bier .....	33,7	33,8	26,3	25,3	14,2	16,4	11,0	14,0	7,2	12,7	7,5	13,4	3,5	6,2	3,5	7,6
Malz .....	8,0	5,9	6,5	5,0	4,3	3,5	3,5	2,7	4,6	2,2	4,3	3,0	2,4	1,6	1,9	1,3
Branntwein <sup>4)</sup> .....	4,1	154,6	2,8	113,9	1,7	69,8	1,5	67,4	1,7	96,1	1,5	93,1	0,7	39,4	0,8	57,8
Tabakerzeugnisse insgesamt <sup>5)</sup> ...	8,5	172,4	6,8	98,6	4,0	62,0	3,8	57,2	3,3	55,3	1,9	51,4	1,2	26,0	0,6	26,6
Zigaretten <sup>6)</sup> ...	2,1	161,7	1,6	91,6	1,2	56,5	1,0	49,0	0,7	46,8	0,5	44,2	0,4	22,3	0,1	23,0
Rauch- und Kautabak <sup>7)</sup> ...	0,6	7,5	0,5	4,7	0,3	2,9	0,3	2,6	0,3	1,9	0,1	1,6	0,1	0,9	0,0	0,8
Zucker <sup>8)</sup> .....	29,4	67,3	19,7	22,0	4,4	43,1	2,0	45,3	0,4	41,7	1,4	33,3	0,2	13,1	0,5	17,2
Margarine <sup>9)</sup> .....	25,3	6,1	26,9	9,0	10,2	2,5	6,4	1,3	2,6	1,0	0,6	1,1	0,4	0,5	0,3	0,6
Mostrieh <sup>10)</sup> .....	0,1	.	0,1	.	0,1	5,6	0,0	5,6	0,0	4,5	0,0	4,1	0,0	2,3	0,0	2,0
Kakaobereitungen <sup>11)</sup> .....	5,9	19,7	5,0	14,5	2,5	9,0	1,9	7,2	1,8	7,4	0,8	8,3	0,4	3,5	0,3	4,2
Tafelwasser <sup>12)</sup> ...	3,1	2,7	2,6	2,1	1,6	1,1	1,0	0,8	1,1	0,8	0,9	0,8	0,4	0,4	0,5	0,4
<b>Insgesamt<sup>13)</sup></b> .....	<b>118,1</b>	<b>462,5</b>	<b>96,7</b>	<b>290,4</b>	<b>43,0</b>	<b>213,0</b>	<b>31,1</b>	<b>201,5</b>	<b>22,7</b>	<b>221,2</b>	<b>18,9</b>	<b>208,5</b>	<b>8,8</b>	<b>93,0</b>	<b>8,4</b>	<b>117,7</b>

<sup>1)</sup> Originalwerte durch Umrechnung mit der Jahresdurchschnittsparität in RM gewonnen. — <sup>2)</sup> Einschl. Reparationsachlieferungen, insbes. von Zucker und Bier. — <sup>3)</sup> Ausschl. Saargebiet. — <sup>4)</sup> Deutschland: Pos. 178a/e, 178g; 179a, c; Großbritannien: Spirits, home-made. — <sup>5)</sup> Deutschland: Pos. 220a/h. — <sup>6)</sup> Deutschland: Pos. 220h. — <sup>7)</sup> Deutschland: Pos. 220e; f. Großbritannien: Ausschl. Schnupftabak. — <sup>8)</sup> Deutschland: Pos. 176a/i; Großbritannien: Raffinierter Zucker einschl. Kandiszucker. — <sup>9)</sup> Deutschland: Einschl. ähnliche Speisefette. — <sup>10)</sup> Deutschland: Pos. 211. — <sup>11)</sup> Deutschland: Pos. 203a/204b; Großbritannien: Zucker- bzw. nichtzuckerhaltige Kakaobereitungen ohne Alkohol. — <sup>12)</sup> Deutschland: Pos. 190. — <sup>13)</sup> Die Summen stellen nur einen Teil des gesamten Ausfuhrwertes dar. — \*) Wo nicht ausdrücklich für die einzelnen Produkte Positionen angegeben sind, beziehen sich die deutschen Zahlen auf den Spezialhandel A IV, II. Großbritannien: Accounts relating to trade and navigation of the United Kingdom; Exports (Produce and Manufactures of the United Kingdom), Class I: Food, Drink and Tobacco.

Deutsche und britische\*) Ausfuhr von Bier und Branntwein

in 1 000 RM

Bestimmungsländer	Deutsch-land	Groß-britan-nien	Deutsch-land	Groß-britan-nien	Deutsch-land	Groß-britan-nien	Deutsch-land	Groß-britan-nien	Deutsch-land <sup>1)</sup>	Groß-britan-nien
	1932	1933	1933	1935	1935	1. Hj. 1935	1. Hj. 1936			
<b>Bier<sup>2)</sup></b>										
<b>Ausfuhr insgesamt</b> .....	<b>14 232</b>	<b>16 395</b>	<b>10 995</b>	<b>13 952</b>	<b>7 457</b>	<b>13 349</b>	<b>3 474</b>	<b>6 237</b>	<b>3 488</b>	<b>7 581</b>
a) davon nach den Empireländern <sup>3)</sup> .....	3 685	11 808	2 673	9 795	2 189	9 699	1 035	4 496	1 227	5 428
Britisch-Indien .....	1 623	3 803	1 156	3 137	872	2 685	425	1 268	460	1 245
Irischer Freistaat .....	12	2 651	—	2 064	66	2 222	16	1 060	22	1 907
Britisch-Malaya .....	283	766	179	601	82	922	57	480	43	329
b) davon nach den Nichtempireländern .....	10 547	4 587	8 322	4 157	5 268	3 650	2 439	1 741	2 261	2 153
Belgien-Luxemburg .....	1 219	2 477	723	1 681	579	1 191	252	609	188	675
Ägypten .....	446	605	204	560	270	909	121	334	90	652
<b>Branntwein<sup>4)</sup></b>										
<b>Ausfuhr insgesamt</b> .....	<b>1 749</b>	<b>69 757</b>	<b>1 460</b>	<b>67 437</b>	<b>1 539</b>	<b>93 054</b>	<b>695</b>	<b>39 450</b>	<b>759</b>	<b>57 838</b>
a) davon nach den Empireländern <sup>3)</sup> .....	188	41 229	262	42 770	265	42 428	121	18 797	131	20 965
Canada .....	—	7 644	—	7 653	—	8 428	—	3 016	—	4 421
Australien .....	—	4 574	—	6 962	—	7 321	—	2 993	—	3 250
Britisch-Indien .....	100	6 262	121	6 276	115	5 697	61	2 696	58	2 701
Neuseeland .....	—	4 440	—	3 692	—	3 932	—	1 920	—	1 975
Britisch-Malaya .....	15	1 863	20	1 796	28	1 872	14	904	16	794
b) davon nach den Nichtempireländern .....	1 561	28 528	1 198	24 667	1 274	50 626	574	20 653	628	36 873
Vereinigte Staaten von Amerika .....	123	109	54	2 037	140	30 891	76	10 988	90	25 762
Ägypten .....	16	1 811	23	1 760	24	1 718	14	774	14	849
Argentinien .....	121	868	62	1 319	113	1 792	22	864	38	936
Dänemark .....	25	1 058	30	1 172	15	1 081	8	538	8	550

\*) Originalwerte durch Umrechnung mit der Jahresdurchschnittsparität in RM gewonnen. — <sup>1)</sup> Ausschl. Saargebiet. — <sup>2)</sup> Pos. 186a/b. — <sup>3)</sup> Die deutsche Ausfuhr nach verschiedenen Ländern, die nur z. T. unter britischer Herrschaft stehen (z. B. Mandatsgebiet von Deutsch-Kamerun, Deutsch-Ostafrika usw.), wurde aus statistisch-technischen Gründen als Ausfuhr nach „reinen“ Empireländern betrachtet. — <sup>4)</sup> Deutschland: Pos. 178a/e, 178g, 179a, c; Großbritannien: Spirits, home made.

Gegenstand	Einheit	Vorjahr								Gegenwart							
		2-7. Sept. 1935	9-14. Sept. 1935	16-21. Sept. 1935	23-28. Sept. 1935	30. Sept. bis 5. Okt. 1935	7-12. Okt. 1935	14-19. Okt. 1935	21-26. Okt. 1935	31. Aug. bis 5. Sept. 1936	7-12. Sept. 1936	14-19. Sept. 1936	21-26. Sept. 1936	28. Sept. bis 3. Okt. 1936	5-10. Okt. 1936	12-17. Okt. 1936	19-24. Okt. 1936
		36	37	38	39	40	41	42	43	36	37	38	39	40	41	42	43
<b>1. Tätigkeitsgrad</b>																	
Gesamtzahl der Arbeitslosen <sup>1)</sup> .....	1 000	.	.	.	1713,9	.	.	.	.	1098,5	.	.	.	1035,2	.	.	
darunter:																	
Hauptunterstützungsempfänger <sup>2)</sup> in der Arbeitslosenversicherung .....	"	.	.	.	239,2	.	.	.	.	131,6	.	.	.	122,4	.	.	
in der Krisenunterstützung .....	"	.	.	.	635,6	.	.	.	.	480,9	.	.	.	453,7	.	.	
Wohlfahrtserwerblose .....	"	.	.	.	344,6	.	.	.	.	168,6	.	.	.	151,7	.	.	
Arbeitslosigkeit, Großbritannien <sup>3)</sup> .....	"	.	.	.	1953,6	.	.	.	1916,4	.	.	.	1624,3	.	.	.	
<b>Produktion, arbeitsfähig</b>																	
Steinkohle im Ruhrrevier .....	1 000 t	305,5	316,5	326,0	332,0	320,5	324,4	332,7	342,7	342,8	340,3	347,1	348,1	353,7	362,5	367,6	
— in Deutsch-Oberschlesien .....	"	61,9	66,1	63,5	67,0	64,2	66,9	66,2	68,7	70,6	70,8	71,6	70,4	71,6	72,2	73,2	
Kokserzeugung im Ruhrrevier .....	"	60,2	60,9	61,3	62,2	63,6	64,2	64,4	64,6	73,3	73,3	73,9	75,0	76,0	75,8	75,2	
Steinkohle, Großbritannien <sup>3)</sup> .....	"	744,4	706,9	738,8	745,6	741,4	753,2	737,1	762,8	754,0	713,2	756,3	762,6	761,0	776,6	.	
<b>Verkehr, arbeitsfähig</b>																	
Wagenstellung der Reichsbahn .....	1 000	131,4	133,9	133,8	135,1	132,6	133,8	141,5	143,1	140,0	140,6	143,9	144,1	143,1	145,3	152,4	
<b>Kreditsicherheit</b>																	
Verzeichungsverfahren .....	Anzahl	13	9	9	15	12	9	9	11	6	10	8	10	.	.	.	
Eröffnete Konkurse .....	"	41	52	47	55	72	55	51	50	40	44	46	32	.	.	.	
<b>Reichsbank</b>																	
Gold- und Devisenbestand .....	Mill. RM	100	100	100	100	99	94	93	75	73	72	71	69	69	69	69	
Kapitalanlagen .....	"	4498	4537	4348	4926	4682	4576	4403	5361	5148	5037	4867	5512	5250	5137	4991	
darunter:																	
Wechsel- und Lombardkredite .....	"	3833	3871	.	3679	4257	4012	3906	3733	4832	4620	4509	4339	4984	4726	4613	
Deckungsfähige Wertpapiere .....	"	341	342	.	344	346	347	347	346	220	220	219	219	219	219	219	
Depositen (täglich fällige Verbindlichkeiten) .....	"	696	782	.	755	774	690	702	734	729	663	669	732	744	678	694	
Bundes-Reserve-Banken U.S.A. ....	"	10,7	11,2	9,6	9,6	10,5	9,6	9,4	6,7	8,6	8,0	8,0	7,0	9,5	7,5	8,2	
Diskontierte Wechsel .....	Mill. \$	2430,2	2430,2	2430,3	2430,2	2430,2	2430,2	2430,2	2430,2	2430,2	2430,2	2430,2	2430,2	2430,2	2430,2	2430,2	
Regierungssicherheiten .....	"																
<b>Zahlungsverkehr</b>																	
Geldumlauf .....	Mill. RM	5939	5900	.	5736	6258	6084	5964	5751	6538	6371	6251	6080	6653	6434	6337	
davon Reichsbanknoten .....	"	3879	3853	.	3749	4140	4002	3925	3783	4540	4387	4301	4177	4657	4469	4398	
Postscheckverkehr <sup>4)</sup> .....	"	1207	1305	1143	1432	1312	1343	1269	1221	1256	1454	1340	1337	1511	1493	1454	
Postscheckguthaben (Bestände) .....	"	599	571	561	593	617	606	580	628	641	650	604	699	671	617	652	
<b>2. Wertbewegung</b>																	
<b>Zinssätze</b>																	
Reichsbankdiskont .....	% p. a.	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	
Debetzinsen <sup>5)</sup> .....	"	6,5	6,5	6,5	6,5	6,5	6,5	6,5	6,5	6,5	6,5	6,5	6,5	6,5	6,5	6,5	
Kreditzinsen <sup>6)</sup> .....	"	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	
Blankotagesgeld .....	"	3,16	3,31	3,19	3,31	3,42	3,15	3,13	3,13	3,27	3,25	3,08	2,75	3,27	2,88	2,71	
Monatsgeld .....	"	3,75	3,75	3,75	3,75	3,75	3,75	3,75	3,25	3,13	3,13	3,13	3,13	3,13	3,13	3,13	
Privatdiskont .....	"	3,00	3,00	3,00	3,04	3,13	3,04	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00	
Warenwechsel mit Bank giro .....	"	4,13	4,13	4,13	4,13	4,13	4,13	4,13	4,13	4,13	4,13	4,13	4,13	4,13	4,13	4,13	
Normale Spareinlagen .....	"	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	
Rendite der 4 1/2 % Pfandbriefe .....	"	4,68	4,69	4,69	4,70	4,70	4,70	4,70	4,70	4,66	4,66	4,66	4,66	4,66	4,65	4,65	
Call money New York .....	"	0,25	0,25	0,25	0,25	0,25	0,25	0,25	0,25	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	
Privatdiskont London .....	"	0,61	0,59	0,56	0,56	0,58	0,66	0,62	0,62	0,55	0,55	0,55	0,55	0,55	0,55	0,55	
„ Zürich .....	"	2,00	2,31	2,25	2,25	2,25	2,25	2,25	2,44	2,25	2,25	2,25	1,88	1,88	1,88	1,75	
„ Amsterdam .....	"	5,00	4,87	5,79	5,93	5,58	5,50	4,73	3,76	1,14	1,21	1,26	1,25	1,66	2,35	2,24	
<b>Effektenmarkt</b>																	
Festverz. 4 1/2 % Wertpapiere .....	v. H.	95,30	95,24	95,10	94,95	94,94	94,93	94,88	94,92	96,06	96,06	96,09	96,09	96,11	96,18	96,18	
Kursniveau, gesamt <sup>7)</sup> .....	"	96,07	96,02	95,91	95,79	95,79	95,77	95,69	95,71	96,62	96,63	96,64	96,64	96,67	96,71	96,73	
—, Pfandbriefe .....	"	94,10	93,98	93,87	93,73	93,72	93,62	93,59	93,59	94,73	94,76	94,79	94,82	94,89	94,98	94,96	
—, Kommunal-Obligationen .....	"	92,94	92,88	92,60	92,23	92,21	92,39	92,43	92,69	95,08	95,03	95,12	95,09	95,01	95,15	95,14	
—, Öffentliche Anleihen <sup>8)</sup> .....	"																
6% Industrie-Obligationen .....	"	101,90	101,67	101,30	100,93	101,14	101,42	101,30	101,52	101,61	101,57	101,63	101,66	101,70	101,74	101,66	
Aktienindex, gesamt .....	1924/26 = 100	93,6	93,8	92,0	91,5	91,0	91,5	90,7	91,0	99,8	99,7	100,0	99,9	102,4	104,3	105,8	
—, Bergbau und Schwerindustrie .....	"	100,3	101,0	99,0	99,2	98,6	99,4	98,6	98,8	109,1	109,1	109,6	109,8	114,4	117,5	120,0	
—, Verarbeitende Industrie .....	"	86,5	86,6	84,8	84,2	83,8	84,3	83,6	83,9	93,2	93,0	93,2	92,8	94,8	96,1	97,2	
—, Handel und Verkehr .....	"	99,7	99,8	98,0	97,3	96,5	96,7	96,0	96,2	103,0	102,7	103,0	103,1	104,6	106,4	107,7	
<b>Devisenkurse in Berlin</b>																	
New York .....	RM je \$	2,4800	2,4883	2,4880	2,4880	2,4890	2,4880	2,4880	2,4880	2,4900	2,4900	2,4900	2,4907	2,4928	2,4912	2,4907	
London .....	RM je £	12,32	12,29	12,27	12,24	12,20	12,20	12,22	12,23	12,54	12,58	12,61	12,60	12,32	12,22	12,20	
Paris .....	RM je 100fr	16,42	16,40	16,39	16,39	16,39	16,40	16,40	16,40	16,40	16,39	16,39	16,40	11,63	11,64	11,61	
<b>Warenpreise</b>																	
Indexziffern .....	1913=100	69,8	69,9	70,1	70,4	71,9	73,7	74,4	74,0	75,0	75,3	75,7	75,9	75,7	75,8	75,7	
Reagible Waren <sup>10)</sup> .....	"	102,1	102,1	102,3	102,4	102,5	102,8	102,9	102,8	104,3	104,3	104,2	104,2	104,3	104,4	104,3	
Großhandelspreise (gesamt) .....	"	103,1	103,3	103,6	103,7	104,0	104,3	104,4	104,3	105,1	105,1	104,8	104,5	104,7	104,4	103,9	
Agrarstoffe .....	"	91,7	91,7	91,7	91,9	92,2	92,4	92,6	92,6	94,0	94,0	94,1	94,1	94,3	94,5	94,6	
Industrielle Rohstoffe u. Halbwaren .....	"	119,1	119,2	119,2	119,9	119,2	119,2	119,2	119,2	121,6	121,6	121,8	121,9	122,3	122,5	122,6	
darunter: Fertigungsgüter .....	"	113,0	113,0	113,0	113,0	113,0	113,0	113,0	113,0	113,0	113,0	113,1	113,1	113,1	113,2	113,2	
Verbrauchsgüter .....	"	123,7	123,8	123,8	123,8	123,9	123,9	123,9	123,9	128,2	128,3	128,4	128,5	128,5	129,1	129,6	
<b>Großhandelsmärkte</b>																	
Ver. St. v. Amerika (Fisher) .....	1926=100	84,5	85,1	85,2	85,5	85,8	85,8	85,5	85,3	83,7	84,1	84,1	84,0	84,0	83,8	83,8	
Großbritannien (Fin. Times) .....	1913=100	92,7	93,4	93,5	94,9	95,3	96,5	97,1	97,9	101,3	101,7	102,1	101,9	102,3	102,4	103,5	
<b>Großhandelspreise</b>																	
Roggen, märk., frei Berlin .....	je 1000 kg	163,0	163,0	163,0	163,0	165,0	165,0	165,0	165,0	165,0	165,0	165,0	165,0	167,0	167,0	167,0	
Rinder, Lebendgewicht, Berlin .....	je 50 kg	41,1	41,6	41,7	41,7	41,7	41,7	41,8	41,8	42,3	42,3	42,3	42,3	42,3	42,3	42,3	
Rindshäute, sildam. <sup>11)</sup> , Hamburg .....	je 1/2 kg	0,36	0,39	0,40	0,40	0,42	0,43	0,44	0,47	0,42	0,43	0,43	0,45	0,45	0,45	0,44	
Maschinengroßbruch, Düsseldorf <sup>12)</sup> .....	je t	52,0	52,0	52,0	52,0	52,0	52,0	52,0	52,0	54,0	54,0	54,0	54,0	54,0	54,0	54,0	
× Baumwolle, New York loco .....	cts je lb	10,65	10,80	11,00	10,85	11,30	11,30	11,15	11,35	12,50	12,38	12,24	12,64	12,39	12,41	12,35	
× Weizen, New York, hard, loco .....	cts je 60 lbs	118,25	120,50	134,00	133,50	142,00	140,12	135,90	133,62	125,							

Gegenstand	1935						1936								
	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.*
Anzahl der Werktage:	27	27	25	27	25	24	26	25	26	24	24	25	27	26	26

I. Beschäftigung und Arbeitslosigkeit, Stand am Monatsende

Beschäftigung (In 1000)	1935	1936	1935	1936	1935	1936	1935	1936	1935	1936	1935	1936	1935	1936
Zahl der Beschäftigten nach der Krankenkassenstatistik.	16 640	16 690	16 634	16 508	*16 497	15 582	15 672	15 675	16 416	17 039	17 520	17 675	17 839	17 896
Gesamtzahl der beschäftigten Arbeiter und Angestellten nach den Berechnungen des I. f. K.	16 690	16 740	16 670	16 550	*16 540	15 610	15 700	15 700	16 450	17 070	17 550	17 710	17 870	17 930
davon														
„Reguläre“ Beschäftigung	16 350	16 400	16 360	16 260	16 260	15 380	15 440	15 450	16 150	16 830	17 350	17 540	17 730	17 800
„Zusätzliche“ Beschäftigung <sup>1)</sup>	340	340	310	290	280	230	260	250	300	240	200	170	140	130
Arbeitslosigkeit (In 1000)														
Zahl der Arbeitslosen bei den Arbeitsämtern <sup>2)</sup>	1 754	1 706	1 714	1 829	1 984	2 508	2 520	2 515	1 937	1 763	1 491	1 315	1 170	1 098
davon Hauptunterstützungsempfänger <sup>3)</sup>														
in der Arbeitslosenversicherung	233	232	239	306	387	660	756	755	406	283	202	164	141	132
in der Krisenfürsorge	671	648	636	645	666	749	780	797	728	707	640	581	522	487
Wohlfahrtsverwerbslose <sup>4)</sup>	386	362	345	337	340	377	374	368	305	282	246	215	185	169

II. Beschäftigung der Industrie (Ergebnisse der Industrieerberichterstattung)<sup>4)</sup>

1. Zahl der beschäftigten Arbeiter in v. H. der Arbeiterplatzkapazität

Gesamte Industrie	1935	1936	1935	1936	1935	1936	1935	1936	1935	1936	1935	1936	1935	1936
Gesamte Industrie	65,9	66,2	66,3	66,1	65,6	63,8	62,8	63,3	65,4	67,4	69,3	70,4	71,2	71,6
Produktionsgüterindustrien <sup>5)</sup>	69,7	70,0	69,9	69,3	68,6	65,9	64,8	65,3	68,6	71,4	74,1	75,9	77,1	77,9
Verbrauchsgüterindustrien	61,0	61,4	61,7	62,0	61,7	61,0	60,3	60,6	61,3	62,2	63,1	63,4	63,8	64,4
Bergbau	65,7	65,7	65,9	65,9	66,2	66,7	67,0	67,6	67,8	67,8	68,1	68,3	68,4	68,6
Eisen- und Metallgewinnung	79,7	80,8	81,9	82,2	82,5	82,9	83,0	83,6	84,2	85,6	86,8	88,2	89,7	90,9
Eisen- und Stahlwarenindustrie	64,0	64,3	64,2	64,6	64,8	65,0	65,2	65,4	65,4	66,4	67,4	68,1	68,6	69,3
Maschinenbau	75,8	76,5	76,9	77,0	77,2	77,3	77,9	79,0	80,6	81,5	83,1	84,7	86,3	87,6
Fahrzeugbau <sup>6)</sup>	78,6	79,2	77,1	75,5	74,0	74,2	75,6	77,3	80,0	84,3	87,2	88,7	89,9	90,3
Elektroindustrie	72,2	74,2	75,2	74,4	72,9	72,0	71,8	71,2	71,5	72,4	73,6	75,3	77,6	79,4
Feinmechanik und Optik	71,4	72,5	72,9	73,4	74,0	74,6	74,6	75,0	75,6	77,9	79,2	80,8	81,5	82,9
Baustoffindustrien	66,8	66,7	66,2	64,3	61,6	58,4	54,8	56,1	61,6	68,4	72,6	74,8	75,4	75,3
Bauindustrie	71,2	72,2	71,5	69,7	66,5	54,3	49,4	47,1	59,3	67,1	75,2	79,3	81,5	79,6
Holzverarbeitende Industrie	51,1	51,4	51,9	51,9	51,5	50,3	49,1	49,3	50,0	51,1	52,6	53,7	54,6	55,4
Textilindustrie	72,5	72,0	71,2	71,3	70,9	70,2	69,4	69,8	70,4	71,5	72,1	72,2	72,3	72,5
Bekleidungsindustrie	57,9	57,7	57,6	57,2	56,6	56,4	56,6	57,7	58,6	60,2	61,0	60,5	60,7	61,1
Nahrungsmittelindustrie	66,5	67,3	70,8	71,9	72,0	68,2	65,2	65,4	65,2	63,2	64,7	65,8	66,9	67,5
Genüßmittelindustrie	78,3	77,9	78,0	78,3	78,5	78,6	77,7	77,3	77,3	77,4	78,2	78,3	78,2	78,0

2. Zahl der geleisteten Arbeiterstunden in v. H. der Arbeiterstundenkapazität

Gesamte Industrie	1935	1936	1935	1936	1935	1936	1935	1936	1935	1936	1935	1936	1935	1936
Gesamte Industrie	59,1	59,6	61,3	61,3	61,7	59,7	57,4	58,2	61,1	63,8	66,1	65,7	65,8	66,6
Produktionsgüterindustrien <sup>5)</sup>	65,4	65,9	67,2	66,5	66,9	64,0	62,0	62,2	66,0	69,6	72,8	73,4	74,2	74,3
Verbrauchsgüterindustrien	51,0	51,5	53,9	54,7	55,1	54,2	51,7	53,2	54,8	56,5	57,9	55,8	55,2	56,7
Bergbau <sup>7)</sup>	59,5	59,8	63,2	64,4	67,6	69,4	67,3	65,8	65,4	66,0	67,8	66,0	65,5	65,8
Eisen- und Metallgewinnung	74,1	75,4	77,7	78,6	79,6	80,7	79,8	79,7	81,0	82,7	84,2	85,6	85,6	86,9
Eisen- und Stahlwarenindustrie	59,8	60,1	61,2	61,7	62,7	63,0	62,1	62,1	63,6	65,0	65,6	65,5	64,5	66,2
Maschinenbau	73,8	74,6	75,7	75,9	76,4	77,4	75,7	76,3	78,1	80,8	83,1	83,7	84,5	86,1
Fahrzeugbau <sup>6)</sup>	72,8	70,1	71,1	65,9	67,4	69,9	70,0	72,5	75,0	79,6	83,3	82,7	84,3	83,1
Elektroindustrie	66,2	69,2	71,9	71,7	70,8	69,7	68,4	68,1	68,4	68,4	70,6	70,0	72,7	75,9
Feinmechanik und Optik	66,5	68,2	70,5	72,5	73,2	72,1	70,0	71,5	72,7	74,8	78,0	78,7	75,9	78,8
Baustoffindustrien	60,6	59,9	60,8	58,1	55,5	52,8	48,5	49,7	55,7	64,6	70,2	70,9	71,6	71,7
Holzverarbeitende Industrie	45,6	46,4	48,8	49,4	49,4	46,4	43,4	45,1	46,2	48,0	50,1	50,6	50,1	51,2
Textilindustrie	59,2	58,5	59,0	59,4	59,5	58,9	57,1	58,8	60,9	62,9	63,9	60,7	60,9	62,4
Bekleidungsindustrie	45,0	45,2	48,4	48,3	48,0	48,2	46,8	49,9	52,2	54,1	56,3	52,0	50,8	52,2
Nahrungsmittelindustrie	58,3	60,1	64,6	66,6	67,9	65,3	59,3	58,9	59,2	58,4	59,3	59,5	59,2	61,4
Genüßmittelindustrie	69,9	70,5	71,8	71,7	74,4	74,1	71,8	71,3	71,2	72,7	74,0	71,5	70,2	70,7

3. Durchschnittliche tägliche Arbeitszeit der Arbeiter in Stunden<sup>8)</sup>

Gesamte Industrie	1935	1936	1935	1936	1935	1936	1935	1936	1935	1936	1935	1936	1935	1936
Gesamte Industrie	7,23	7,27	7,44	7,49	7,59	7,55	7,35	7,44	7,55	7,67	7,73	7,54	7,45	7,52
Produktionsgüterindustrien <sup>5)</sup>	7,54	7,58	7,69	7,70	7,81	7,76	7,62	7,63	7,71	7,81	7,86	7,76	7,70	7,72
Verbrauchsgüterindustrien	6,83	6,87	7,12	7,22	7,31	7,29	7,00	7,20	7,35	7,48	7,55	7,26	7,14	7,26
Bergbau	7,70	7,74	7,77	7,87	7,95	8,02	7,92	7,85	7,91	7,95	7,97	7,98	7,84	7,87
Eisen- und Metallgewinnung	7,54	7,55	7,69	7,72	7,83	7,91	7,63	7,57	7,74	7,81	7,78	7,68	7,47	7,59
Eisen- und Stahlwarenindustrie	8,05	8,02	8,09	8,08	8,12	8,18	7,90	7,85	7,87	8,06	8,13	8,03	7,96	7,98
Maschinenbau	7,57	7,31	7,56	7,24	7,45	7,69	7,62	7,70	7,69	7,80	7,87	7,68	7,70	7,60
Fahrzeugbau <sup>6)</sup>	7,90	7,43	7,61	7,70	7,76	7,76	7,60	7,60	7,61	7,54	7,65	7,43	7,46	7,61
Elektroindustrie	7,53	7,61	7,80	7,94	7,95	7,75	7,53	7,64	7,70	7,70	7,89	7,81	7,46	7,62
Feinmechanik und Optik	7,56	7,47	7,71	7,54	7,51	7,52	7,39	7,47	7,65	8,01	8,20	8,11	8,13	8,13
Baustoffindustrien	7,28	7,39	7,70	7,74	7,79	7,55	7,26	7,51	7,59	7,74	7,83	7,74	7,50	7,57
Holzverarbeitende Industrie	6,60	6,60	6,71	6,77	6,82	6,80	6,65	6,84	7,05	7,17	7,21	6,85	6,83	6,99
Textilindustrie	6,47	6,50	6,85	7,04	7,06	7,13	6,81	7,22	7,41	7,53	7,70	7,24	7,06	7,22
Bekleidungsindustrie	7,28	7,47	7,67	7,78	7,89	8,02	7,63	7,56	7,60	7,71	7,67	7,52	7,35	7,52
Nahrungsmittelindustrie	7,05	7,16	7,31	7,28	7,59	7,57	7,36	7,33	7,33	7,51	7,61	7,29	7,21	7,31
Genüßmittelindustrie														

4. Zahl der beschäftigten Angestellten in v. H. der Angestelltenplatzkapazität

Gesamte Industrie	1935	1936	1935	1936	1935	1936	1935	1936	1935	1936	1935	1936	1935	1936
Gesamte Industrie	75,5	76,2	76,7	77,1	77,2	77,8	78,1	78,4	79,1	80,6	81,5	82,1	82,7	83,2
Produktionsgüterindustrien <sup>5)</sup>	77,2	78,2	78,9	79,4	79,6	80,0	80,9	81,5	82,4	84,0	85,3	86,2	87,0	87,5
Verbrauchsgüterindustrien	73,3	73,6	73,9	74,0	73,9	74,9	74,4	74,5	74,7	76,1	76,5	76,8	77,1	77,3
Bergbau	81,3	81,6	81,9	82,1	82,2	82,5	83,4	83,6	83,9	84,2	84,7	85,3	85,9	86,1
Eisen- und Metallgewinnung	81,0	85,4	85,0	85,4	86,0	86,5	87,0	87,7	88,0	89,5	90,6	91,7	92,6	93,0
Eisen- und Stahlwarenindustrie	80,4	80,7	81,3	81,5	81,8	82,1	82,3	82,6	83,4	85,6	86,5	86,9	87,5	87,9
Maschinenbau	74,1	75,0	75,3	75,8	76,3	76,								

	Einheit <sup>1)</sup>	1935						1936								
		July	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	July	Aug.	Sept.
<b>Ver. Staaten von Amerika</b>																
Beschäftigte in der Industrie <sup>2)</sup>	1923/25=100	D	81	82	82	84	85	86	85	84	84	85	86	88	89	91
Produktion <sup>3)</sup> , gesamt	"	"	86	87	90	95	98	104	97	91	93	100	101	103	107	107
—, Bergbau	"	"	84	81	87	93	92	101	103	110	95	105	101	99	101	98
—, Verarbeitende Industrien	"	"	86	88	91	95	98	104	97	91	93	99	101	104	108	108
Außenhandel, Generaleinfuhr	Mill. \$	S	176,6	169,0	161,6	189,4	169,4	187,0	187,5	192,8	198,5	202,8	191,2	190,4	194,2	195,0
—, Spezialausfuhr	"	"	173,2	172,1	198,8	221,3	269,8	223,5	198,6	182,0	195,2	192,8	200,7	184,9	179,8	178,2
Goldbestände, gesamt <sup>4)</sup>	"	E	9144	9203	9368	9693	9920	10125	10182	10167	10184	10225	10402	10608	10648	10845
—, Bundesreservebanken <sup>5)</sup>	"	"	6224	6482	6614	7034	7330	7553	7652	7670	7665	7704	7824	8107	8198	8385
Zahlungsmittelumlauf, insges. <sup>6)</sup>	"	"	5518	5629	5683	5713	5846	5882	5737	5846	5877	5886	5953	6241	6162	6267
Emissionen <sup>7)</sup> , gesamt	"	S	645	437	436	363	378	457	411	302	767	1020	413	731	338	409
—, Neues Kapital	"	"	127	148	177	146	117	231	123	107	130	177	112	217	103	217
Handelswechsel 4—6 Monate <sup>8)</sup>	% p. a.	D	1,00	0,86	0,75	0,75	0,75	0,75	0,75	0,75	0,75	0,75	0,75	0,75	0,75	0,75
Aktienindex (419 Aktien) <sup>9)</sup>	1926 = 100	"	78,8	83,0	85,0	85,2	93,3	95,3	100,1	106,1	108,7	108,9	101,0	105,6	109,2	113,0
Obligationenkursniveau <sup>10)</sup>	v. H.	"	99,6	99,2	98,9	97,6	98,9	100,0	102,7	104,5	104,4	103,7	102,7	102,6	102,4	103,0
Indextiffer d. Großhandelspreise <sup>11)</sup>	1926 = 100	"	79,4	80,5	80,7	80,5	80,6	80,9	80,6	80,6	79,6	79,7	78,6	79,2	80,5	81,6
— der Lebenshaltungskosten <sup>12)</sup>	1923 = 100	"	82,4	83,4	82,7	83,0	83,4	83,9	83,9	83,5	83,2	83,4	83,8	85,1	85,2	85,6
<b>Großbritannien</b>																
Arbeitslosigkeit <sup>13)</sup>	1000	E	1992	1950	1953	1902	1906	1858	2131	2017	1879	1807	1697	1708	1660	1612
Produktion <sup>14)</sup> , gesamt	1924 = 100	VD	.	104,5	.	.	116,5	.	.	116,3	.	.	118,5	.	.	1620
—, Eisen- und Stahlzeugung und -verarbeitung	"	"	.	94,7	.	.	98,2	.	.	106,5	.	.	108,8	.	.	.
—, Textilindustrie <sup>15)</sup>	"	"	.	111,2	.	.	127,1	.	.	132,0	.	.	129,8	.	.	.
Außenhandel, Spezialausfuhr	Mill. £	S	57,8	55,0	57,0	68,7	66,9	69,0	65,7	56,7	62,2	60,7	63,5	62,6	63,7	68,0
—, Spezialausfuhr	"	"	36,4	34,9	34,1	39,9	39,4	34,9	34,5	35,1	36,5	33,4	36,4	32,1	40,1	35,3
Bank von England, Goldbest. <sup>16)</sup>	"	D	192,7	193,0	193,5	194,0	196,7	199,5	200,2	200,6	200,6	201,7	204,9	211,0	230,7	243,6
—, Notenumlauf	"	"	402,1	404,3	399,5	400,1	401,0	415,1	401,4	399,0	404,9	417,7	424,2	433,3	443,6	448,2
Emissionen <sup>17)</sup> , insgesamt	"	S	53,9	6,7	7,7	4,7	12,5	11,2	33,9	19,7	7,0	10,4	19,5	18,4	24,4	6,1
Privatdiskont London	% p. a.	D	0,63	0,61	0,59	0,63	0,56	0,67	0,56	0,55	0,56	0,56	0,59	0,83	0,59	0,55
Aktienindex <sup>18)</sup>	1924 = 100	M	141	148	141	139	149	147	154	159	155	160	154	154	157	167
Obligationenindex <sup>19)</sup>	"	"	137,6	137,5	132,6	131,0	136,4	136,4	137,4	137,0	136,2	137,4	137,6	135,8	135,7	136,8
Indextiffer d. Großhandelspreise <sup>20)</sup>	1930 = 100	D	88,0	88,4	89,6	91,1	91,2	91,4	91,8	91,7	91,7	91,9	91,9	92,6	93,6	95,2
— der Lebenshaltungskosten <sup>21)</sup>	1924 = 100	E	81,5	81,5	83,0	84,0	84,0	84,0	84,0	83,5	82,5	82,5	82,5	83,5	83,5	84,0
<b>Frankreich</b>																
Stellensuchende	1000	D	418	415	412	416	445	471	512	531	518	494	476	460	467	464
Produktion, gesamt <sup>22)</sup>	1913 = 100	"	93	93	94	95	95	96	97	99	101	102	102	98	98	93
Außenhandel, Spezialausfuhr	Mill. fr.	S	1723	1696	1508	1723	1736	1933	2026	2049	1954	2126	1967	1831	1851	1764
—, Spezialausfuhr	"	"	1155	1176	1180	1353	1421	1284	1205	1231	1242	1193	1170	1131	1101	1173
Bank v. Frankreich, Goldbest. <sup>23)</sup>	"	E	71277	71742	71952	71990	66191	66296	65223	65789	65687	61937	57022	53999	54942	54511
—, Notenumlauf	"	"	81128	82240	82399	83306	82447	81150	81503	81239	83197	82557	84705	85106	85892	84324
Emissionen der Aktiengesellschaften <sup>24)</sup>	"	S	61	36	318	291	823	242	119	61	70	39	78	155	13	56
Privatdiskont	% p. a.	D	4,11	3,04	2,83	2,67	4,16	5,86	4,24	3,78	3,09	5,01	5,68	5,65	3,59	3,12
Aktienindex (300 Aktien) <sup>25)</sup>	1913 = 100	E	181	184	178	180	179	180	195	202	196	193	166	155	138	137
Obligationenindex (36 Werte) <sup>26)</sup>	"	"	82,4	83,9	82,7	82,1	78,8	79,1	78,9	77,9	75,2	75,8	74,7	73,8	73,2	75,2
Indextiffer der Großhandelspreise (126 Waren)	"	"	322	330	332	342	348	354	359	372	376	371	374	378	391	403
— d. Lebenshaltungskosten (Paris)	1.Hj. 1914=100	VD	.	469	.	.	478	.	.	486	.	.	497	.	.	.
<b>Polen</b>																
Produktion, gesamt <sup>27)</sup>	1928 = 100	D	65,7	66,9	68,1	67,1	67,5	68,4	67,3	68,6	67,6	71,3	71,0	71,7	71,7	73,3
—, Produktionsgüter <sup>28)</sup>	"	"	60,2	60,7	62,9	63,9	65,2	64,4	61,4	62,8	65,7	70,2	71,1	70,5	72,9	73,1
—, Verbrauchsgüter <sup>29)</sup>	"	"	70,3	73,1	72,8	70,9	73,5	76,1	74,5	77,2	69,8	74,0	72,2	74,1	72,6	74,8
Außenhandel, Spezialausfuhr <sup>30)</sup>	Mill. Zloty	S	73,2	71,9	63,8	79,2	77,0	78,0	75,6	76,3	80,3	83,6	81,1	62,0	82,5	87,3
—, Spezialausfuhr <sup>31)</sup>	"	"	76,5	77,0	76,6	83,5	82,4	86,4	80,8	77,9	83,3	86,5	85,2	70,4	84,1	85,8
Geldumlauf	"	E	1328	1398	1386	1464	1447	1412	1345	1387	1376	1410	1475	1422	1408	1450
Bank von Polen, Goldbestand	"	"	511	512	467	454	443	444	445	445	427	381	375	371	366	367
Spareinlagen <sup>32)</sup>	"	"	1331	1330	1313	1277	1290	1331	1353	1369	1358	1327	1281	1291	1299	1292
Aktienindex <sup>33)</sup>	1928 = 100	D	21,4	20,9	20,9	22,8	21,6	20,1	21,2	21,6	21,4	21,8	27,2	26,2	24,7	25,4
Rendite der Staatsanleihen	% p. a.	"	10,99	11,43	11,43	12,13	12,51	12,20	11,35	11,00	11,51	11,54	12,03	13,84	15,94	15,77
Wechseldiskontsatz <sup>34)</sup>	"	"	8,7	8,8	8,8	8,7	8,7	8,7	8,6	8,5	8,6	8,8	8,6	8,8	8,7	8,6
Indextiffer der Großhandelspreise	"	"	52,9	53,5	54,2	54,5	54,5	52,7	52,1	52,2	52,1	53,0	53,7	53,9	53,6	53,9
— Gesamtd.	1928 = 100	"	35,6	36,7	37,7	38,1	38,3	37,2	35,4	36,5	36,2	38,8	39,8	39,4	37,0	37,0
— Landwirtschaftl. Produkte	"	"	65,7	65,1	65,6	65,8	65,4	61,1	60,3	59,7	60,7	61,3	60,7	60,8	60,5	60,7
Indextiffer d. Lebenshaltungsk.	"	"	65,7	65,1	65,6	65,8	65,4	61,1	60,3	59,7	60,7	61,3	60,7	60,8	60,5	60,7
<b>Niederlande</b>																
Gesamtzahl der Arbeitslosen	1000	E	336,9	353,1	366,0	381,9	415,2	471,9	475,9	465,5	429,0	415,7	392,9	378,8	375,7	381,4
Steuernförderung <sup>35)</sup>	1000 t	S	1058	973	957	1081	991	1011	1058	960	1015	1020	979	985	1120	390,1
Außenhandel (o. Gold u. Silber)	"	"	76	76	76	94	86	73	79	74	79	81	76	77	80	82
Spezialausfuhr	Mill. hfl.	"	54	61	59	70	60	52	50	50	55	57	53	60	63	72
Spezialausfuhr	"	"	686	586	563	571	622	633	667	675	697	714	698	589	629	663
Notenbanken, Goldbestand <sup>36)</sup>	"	St	—	—	—	0,2	—	4,9	65,9	0,6	0,3	1,0	—	—	3,1	
Emissionen, insgesamt <sup>37)</sup>	"	S	3,16	4,72	5,42	4,62	3,09	3,16	2,29	1,18	1,15	1,13	2,16	4,03	2,01	
Privatdiskont	% p. a.	D	30	30	29	30	33	33	36	37	36	34	34	34	35	
Aktienindex <sup>38)</sup>	1921/25=100	"	60,6	60,8	61,8	63,3	62,7	62,5	62,4	62,0	61,5	61,1	61,0	61,6	62,3	
Indextiffer der Großhandelspreise <sup>39)</sup>	1926/30=100	"	60,6	60,8	61,8	63,3	62,7	62,5	62,4	62,0	61,5	61,1	61,0	61,6	62,3	
— der Lebenshaltungskosten (A'dam) <sup>40)</sup>	Okt. 1923 bis Sept. 1924=100	VE	.	.	76,8	.	.	77,4	.	.	74,2	.	.	74,2	.	
<b>Schweiz</b>																
Stellensuchende <sup>41)</sup>	1000	E	63,5	66,7	69,1	82,4	95,7	118,8	124,0	119,8	9					